

Nach dem Familienduell geht's zum Ostertreffen

Kreisliga A: Schwiegersohn Reder trifft auf Schwiegervater Neitzert

Von René Weiss

■ **Niederdreisbach/Steineroth.** Jeder junge Fußballer hat sein sportliches Vorbild. Das von Dennis Reder kam aus demselben Dorf wie er selbst. „Früher hat ganz Steinebach auf Torsten Neitzert geschaut und seine Laufbahn verfolgt“, erzählt Reder. Neitzert spielte unter anderem in der Regionalliga für die Sportfreunde Siegen und in der Oberliga für Betzdorf.

Nun schreibt das Leben manchmal Geschichten, die besonders sind. So wie in diesem Fall: Denn das einstige Vorbild ist inzwischen Reders Schwiegervater – und am Ostersonntag treffen beide in der Kreisliga A1 als Trainer des VfB Niederdreisbach (Reder) und der SG Gebhardshainer Land Steineroth (Neitzert) ab 15.30 Uhr auf dem Koppelberg aufeinander.

Die DJK Steinebach als Bestandteil der Mammut-Spielgemeinschaft ist Dennis Reders Heimatverein, weshalb er dem Tabellenletzten die Daumen drückt, den Abstieg noch verhindern zu können. „Aber das Spiel am Samstag will ich natürlich gewinnen. Das er-

klären die Sportler-Ehre und mein Ehrgeiz von selbst“, sagt der Niederdreisbacher Coach. Die Gastgeber sind zwar gut in Fahrt, haben zuletzt zehn von zwölf Punkten geholt, aber die SG wird aufgrund der schwierigen Tabellsituation alles reinwerfen, um nicht den Anschluss an Schönstein und Herdorf zu verlieren.

Die Fußballerfamilien Neitzert und Reder sind verrückt nach dem Spiel mit dem runden Leder. „Wir werden den Sportplatz am Samstag vollmachen“, lacht Reder.

Tabelle der Kreisliga A1

| | | | |
|------------------------------|----|-------|----|
| 1. SG 06 Betzdorf | 19 | 71:23 | 47 |
| 2. SV Adler Niederfischbach | 20 | 68:29 | 43 |
| 3. SG Hundsangen/St.-W. II | 19 | 40:27 | 35 |
| 4. SG Rennerod/I./S./E. | 19 | 56:45 | 35 |
| 5. VfB Niederdreisbach | 20 | 48:26 | 33 |
| 6. SG Herschbach/Girk./S. | 19 | 42:36 | 30 |
| 7. TuS Niederahr | 20 | 50:61 | 29 |
| 8. SG Neunkirchen | 20 | 40:60 | 27 |
| 9. SG Guckheim/Kölbingen | 19 | 44:42 | 25 |
| 10. DJK Friesenhagen | 20 | 50:50 | 23 |
| 11. SG Honigsessen/Katzw. | 20 | 35:57 | 21 |
| 12. SG Westerburg/G./W. II | 20 | 44:52 | 20 |
| 13. Sportfreunde Schönstein | 20 | 34:61 | 19 |
| 14. SG Herdorf | 20 | 30:58 | 15 |
| 15. SG Gebh. Land Steineroth | 19 | 26:51 | 14 |

Trotzdem wurde das Familienduell in den vergangenen Tagen zum Tabuthema erklärt – was sich am Montag in der Nachbetrachtung ändern dürfte, wenn sich die Familie zum gemütlichen östlichen Beisammensein trifft. Gesprächsstoff wird es dann reichlich geben. „Ich hoffe nicht, dass ich mir dann von Torsten Sprüche anhören muss, weil wir das Spiel verloren haben“, sagt Reder. Torsten Neitzert lacht, wenn er darauf angesprochen wird, und winkt ab: „Als Zuschauer hätte ich das vielleicht getan. Aber nicht als Trainer.“

Die SG Gebhardshainer Land braucht Punkte. „Gegen Niederdreisbach und eine Woche später gegen Betzdorf wäre das ein Bonus, bevor danach die Spiele gegen Mannschaften kommen, die sich mit uns auf Augenhöhe bewegen“, schaut Neitzert voraus. „Aber auch am Samstag wollen wir natürlich was mitnehmen, da machen wir keine Ausnahmen. Auch nicht gegen Dennis' Mannschaft.“ Das klappte beim 3:2-Erfolg in der Hinrunde bereits ganz gut, wenngleich damals noch Christian Puligheddu an der Seitenlinie stand.



In der Hinrunde setzte sich die SG Gebhardshainer Land (in Blau Furkan Celebi) auf dem Rasen in Gebhardshain mit 3:2 gegen den VfB Niederdreisbach (am Ball Lars Lapp) durch. Beim Wiedersehen am Samstag wird der Untergrund ein anderer sein – und eher dem gastgebenden VfB in die Karten spielen.

Foto: balu

Der Blick auf die anderen Plätze: Betzdorf würde selbst den Schotterparkplatz nicht fürchten – Niederfischbachs Kader füllt sich pünktlich zur Englischen Woche

SG Rennerod/Emmerichenhain/Irmtraut/Seck – SG 06 Betzdorf (Donnerstag, 19.30 Uhr in Emmerichenhain – Hinrunde 0:4). Die Renneroder ziehen für das Spitzenspiel gegen den Tabellenführer ein Ass aus dem Ärmel, das der spielerischen Stärke der Grün-Weißen entgegenwirken könnte: Die Begegnung wird auf dem Hartplatz in Emmerichenhain ausgetragen. Dass Gäste-Coach Enis Caglayan einen Natur- oder Kunstrasen bevorzugen würde, ist kein Geheimnis, aber die Elf vom „Bühl“ will dieser Herausforderung voller Zuversicht stellen. „Wir haben in Schönstein gewonnen. Wenn wir das dort schaffen, können wir auch in Emmerichenhain siegen“, hat Caglayan nicht unbedingt schlechte Erinnerungen an einen Asche-Untergrund. „Die Jungs werden motiviert sein. Ich hätte auch keine Bedenken, wenn wir auf einem Schotterparkplatz spielen würden.“ Der Vorsprung der 06er auf Niederfischbach hat sich durch die 1:2-Niederlage gegen Herschbach von sieben auf nur noch vier Zähler reduziert. „Die Niederlage hat uns

schon empfindlich getroffen“, gibt Caglayan zu.

SG Herdorf – DJK Friesenhagen (Donnerstag, 19.30 Uhr, Kunstrasen – Hinrunde 0:5). Die Friesenhagener haben durch die 2:4-Niederlage gegen Niederdreisbach nur noch vier Zähler Vorsprung auf Rang 13 – kurzum: Die Gäste sind nach fünf Niederlagen in Serie endgültig im Abstiegskampf angekommen. „Wir wollen das Ruder herumreißen. Ein Sieg im Sechs-Punkte-Spiel gegen Herdorf wäre sehr wichtig und würde dazu beitragen, die Köpfe freizubekommen“, sagt der im Sommer zum SV Ottfingen wechselnde DJK-Spielertrainer Sebastian Erner. In Herdorf fehlen werden Stefan Hähner und Michael Reuber. Die beiden Spieler, die nach der Saison ihre Fußballschuhe an den Nagel hängen werden, fliegen in Niederdreisbach mit Gelb-Rot vom Platz. Herdorfs Trainer Marco John sieht in Friesenhagen „einen Gegner, der aktuell unter Wert dasteht. Wir werden an die guten Leistungen zum Jahresstart anknüpfen müssen.“

SG Honigsessen/Katzwinkel – SV Niederfischbach (Samstag, 15.30 Uhr in Katzwinkel – Hinrunde 2:4). Überraschend schnell haben sich die Reihen beim SV Niederfischbach wieder aufgefüllt. Gegen den VfB Niederdreisbach griff Jörg Mockenhaupt noch auf vier A-Jugendliche zurück, zwei Tage später befanden sich schon wieder 19 Spieler im Training. „Das ist gut so, weil wir jetzt in einer Englischen Woche stecken“, sagt der Trainer des Tabellenzweiten. An diesem Donnerstag kämpfen die „Adlerträger“ bei der SG Hammerland Bruchertseifen um den Einzug ins Kreispokalfinale, und nur zwei Tage danach geht's auf dem Katzwinkeler Hartplatz um drei Ligapunkte. Auch wenn Niederfischbach den Rückstand auf Spitzenreiter Betzdorf durch den eigenen Sieg und die Niederlage der 06er auf vier Punkte reduzierte, rechnet Mockenhaupt noch nicht: „Es macht keinen Sinn, auf die Tabelle zu schauen. Natürlich müssen alle Spiele erst gespielt werden, aber wir schauen in erster Linie darauf, den zweiten Platz zu festigen.“

Sprf Schönstein – SG Neunkirchen/Westernhohe/Elsoff-Mittelhofen (Samstag, 15.30 Uhr – Hinrunde 0:1). Natürlich hat die 1:6-Niederlage in Niederahr den Schönsteinern nicht gefallen, aber an der Situation im Tabellenkeller hat sich dadurch erst mal nur wenig geändert. Genauso wie das Team von Marcus Meyer verloren auch die davor platzierten Mannschaften der SG Westerburg II, der SG Honigsessen und der DJK Friesenhagen. Das Heimspiel gegen die seit drei Partien ungeschlagene SG Neunkirchen bietet die zweite Chance, die Abstiegsplätze zu verlassen. Das Hinspiel war eines von nur zwei Saisonspielen, in denen die Sportfreunde ohne Torerfolg blieben. Sie verloren mit 0:1. „Die Mannschaft will, das merkt man. Wir haben uns bei den letzten zwei Spielen durch Rote Karten selbst geschwächt. Wir wollen und wir müssen punkten“, erklärt Marcus Meyer.

SG Herschbach/Girkenroth/Salz – SG Hundsangen/Steinefrenz-Westerburg II (Sa., 15.30 Uhr in Salz – Hinrunde 4:4). Die SG Herschbach

sorgte vor Wochenfrist mit ihrem 2:1-Auswärtssieg bei Spitzenreiter Betzdorf für den Paukenschlag des Spieltags und scheint nach dem vierten Sieg in Folge besten gerüstet fürs Derby gegen Hundsangen II. Die Gäste kamen zuletzt etwas außer Tritt, kassierten in den vergangenen beiden Auswärtsspielen Niederlagen und laufen nun Gefahr, den bisher hervorragenden dritten Tabellenrang zu verlieren. Herschbachs Trainer Felix Merl sagt zum Derby: „Mit Hundsangen erwarten wir einen starken Gegner, der nach den letzten Spielen sicher um Wiedergutmachung bemüht ist. Nach einer super Teamleistung gegen Betzdorf gehen wir allerdings mit großem Selbstbewusstsein in das Spiel.“ Hundsangens Trainer Sebastian Boddenberg sieht seine Mannschaft „aufgrund der aktuellen Form“ als Außenseiter. „Das wird eine harte Nuss, und auch die kommenden Wochen werden recht knackig.“

SG Guckheim/Kölbingen – TuS Niederahr (Sa., 17 Uhr in Kölbingen – Hinrunde 1:4). Nach dem 3:2-

Erfolg im Lokalduell in Westerburg hat die Elf von SG-Trainer Stephan Zorn gegen Niederahr den nächsten Derbytag fest im Visier, um mit weiteren drei Punkten bis auf einen an die Gäste heranzukommen. Der TuS kam zuletzt besonders auswärts arg in die Bredouille und über die Rolle des Punktelieferanten nicht hinaus. Allerdings scheint sich die Mannschaft um Spielertrainer Jonas Pörtner beim jüngsten 6:1 gegen die Schönstein rechtzeitig für dieses Nachbarschaftsduell warmgeschossen zu haben. „Wir müssen versuchen, der SG Guckheim fußballerisch den Schneid abzukaufen und zusehen, dass wir nicht überrollt werden. Dort ist nach dem Trainerwechsel wieder Stabilität reingekommen, und auch gegen uns werden sie wohl vor Selbstvertrauen strotzen“, so Pörtner. Recht euphorisch sagt SG-Trainer Stephan Zorn zur Begegnung: „Die Jungs haben wieder richtig Feuer gefangen und sind mit sehr viel Herzblut dabei. Wir wollen dem Gegner passend zu Ostern auf eigenem Platz natürlich auch das eine oder andere Ei ins Nest legen.“ *rwe/hf*

Nach drei Niederlagen: Weitefeld muss den Kampf wieder annehmen

Fußball-Bezirksliga: Trainer Wiederstein fordert zudem Wiedergutmachung nach Klatsche in Linz – Neitersen will Konzentrationsschwächen heute Abend abstellen

■ **Kreis Altenkirchen.** Nachdem die SG Lautert gestern den Anfang machte, stehen in der Bezirksliga Ost am heutigen Gründonnerstag sowie am Karsamstag jeweils drei weitere Begegnungen auf dem Plan, ehe eine abschließende Partie am Ostermontag den 22. Spieltag abrundet.

■ **SG Höhr-Grenzhausen – SG Neitersen/Altenkirchen (Do., 20 Uhr, Kunstrasen „Am Flürchen“ – Hinrunde 2:1).** Behar Prenku, der Trainer der SG Neitersen, hat personell wenig Neues zu berichten. Immerhin wird sein zuvor verletzter Bruder Fatos Prenku wieder auf der Bank sitzen. So wie die Höhrer A-Junioren in den Kader berufen wollen, wird die SG mit Spielern aus der Reserve auffüllen. Nach zwei Siegen mangle es nicht an Selbstvertrauen, erzählt Behar Prenku. Doch „wir sollten da nicht in Rückstand geraten, dann wird es sehr schwer für uns“, sagt er voraus. Noch immer schätzt er die Defensivstärke der Sportfreunde sehr hoch ein. Prenku erwartet, dass letztlich Kleinigkeiten entscheiden werden – so wie im Hinspiel, das der Gegner gewann. „Der starke



Fatos Prenku kehrt nach längerer Verletzungspause ins Neitenser Aufgebot zurück.

Foto: Jogi

Torwart hat ihnen den Sieg festgehalten“, erinnert sich Behar Prenku. Am eigenen Team gefällt ihm, dass es nach wie vor viele Chancen herauspielt in jeder Begegnung. Hinderlich seien hingegen Konzentrationsschwächen, „das verfolgt uns in der ganzen Saison“. Übrigens ist ein Wettstreit zwischen zwei Spielphilosophien zu erwarten, denn das Torverhältnis der Einheimischen (33:34) un-

terscheidet sich klar von dem der Gäste (46:51). Die Sportfreunde mussten zuletzt oft in der Viererkette rotieren, und „das wird wieder passieren müssen“, so SF-Coach Stephan Roll. Carlo Meyer fällt mit dickem Knie aus, Yüksel Celik fehlt langzeitverletzt.

■ **SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Nauroth/Mörlen/Norken – SG Westerburg/Gemünden/Willenrod (Do., 20 Uhr in Weitefeld – Hinrunde 1:4).** Taktisch hat Weitefelds Trainer Kevin Wiederstein nicht viel zu bereden mit seiner Mannschaft vor dem Heimspiel gegen Westerburg. Aber er will eine Reaktion sehen nach drei Niederlagen in Serien mit zuletzt einem 1:7 beim Spitzenreiter Linz. „Da kannst du verlieren, aber nicht in dieser Art und Weise“, macht er klar. Es habe an vielem gehapert, zu groß war der Raum für den Gegner. In Sachen Einstellung will er seinen Leuten nichts in Abrede stellen, aber „wir müssen den Kampf annehmen“. Erneut haben es die Weitefelder mit einem spielstarken Kontrahenten zu tun, dem Wiederstein reichlich individuelle Klasse zubilligt. „Wir müssen zei-

gen, dass es ein Heimspiel ist“, fordert er ebenso ein. Den Einheimischen steht dabei das gleiche Personal wie in Linz zur Verfügung, was bedeutet, dass Wiederstein selbst erneut mit zum Aufgebot zählt. Auch die Westerburger waren drei Mal hintereinander als Verlierer vom Platz gegangen, ehe sie nun die SG St. Katharinen mit 3:0 bezwangen. Hoffnung gibt den Gästen, dass Leistungsträger Tobias Schnabel zuletzt wieder zu einem Kurzeinsatz in der Lage war. „Wir bauen ihn behutsam auf“, erklärt Trainer Oliver Meuer.

■ **SG St. Katharinen/Vettelschoß – SG Wallmenroth/Scheuefeld (Sa., 17 Uhr in St. Katharinen – Hinrunde 2:2).** „Wir müssen immer 100 Prozent geben, jeder Spieler“, mahnt Tarek Petri, der Trainer der SG Wallmenroth. Sollte dies bei der SG St. Katharinen am Samstag gelingen, hat seine Elf die Gelegenheit, den Gegner in der Tabelle deutlich zu distanzieren. „Die Tagesform wird viel entscheiden“, ist sich Petri sicher. Seine Mannschaft hatte in den vergangenen Wochen unbestritten einen besseren Lauf als St. Katharinen, spielte zuletzt

1:1 gegen Alpenrod. Beim Gegner blieben nach gutem Start in die Saison irgendwann die Erfolge aus. Tarek Petri ist dennoch überzeugt, dass bei der SG St. Katharinen noch viel Qualität vorhanden ist. Personelle Sorgen herrschen bei der SG Wallmenroth, weil Leon Gertz umgeknickt ist und Hussein Jouni eine Gehirnerschütterung erlitten hat. Youssef El-Hassan und Eren Cifti zählen weiterhin zu den Langzeitverletzten und werden noch eine Weile lang nicht auflaufen können.

■ **SG Ellingen/Bonefeld/Willroth – SG Ahrbach/Heiligenroth/Girod (Sa., 17 Uhr in Straßhaus – Hinrunde 0:2).** Die Abstiegs-Alarm-

Trainertipp

Tarek Petri (Wallmenroth)

| | |
|------------------------------|-----|
| Höhr-Grenzhausen – Neitersen | 1:1 |
| Asbach – Linz | 1:4 |
| Weitefeld – Westerburg | 0:2 |
| Hundsangen – Burgschwalbach | 2:2 |
| Ellingen – Ahrbach | 1:2 |
| St. Katharinen – Wallmenroth | 1:3 |
| Alpenrod – Müschenbach | 1:1 |

glocken schrillen beim Traditionsverein in Straßhaus. Besonders nach der bitteren 1:5-Niederlage in Neitersen, trotz 1:0-Pausenführung für die Ellinger. „Das waren sehr gute 60 Minuten von uns. Dann wurde es aber schon fast frustrierend. Das hat richtig weh getan“, ärgerte sich der Ellinger Trainer Claudio Schmitz über die Pleite beim Mitkonkurrenten im Abstiegskampf. Der Abstand zum rettenden Ufer beträgt für die Gastgeber vier Punkte. „Es ist noch nichts entschieden. Wir haben immer noch acht Endspiele. Doch so langsam müssen wir auch mal gegen Gegner dreifach punkten, die deutlich besser in der Tabelle stehen, als wir“, fordert Schmitz eine Überraschung gegen den Ahrbach, die punktgleich mit dem Tabellenritten Westerburg auf Platz 5 stehen. Doch auswärts zeigten die Gäste oft ein anderes Gesicht, als in ihren Heimspielen. Nur drei Auswärtssiege stehen auf ihrem Konto. „Wir werden alles in die Waagschale legen. Ich bleibe optimistisch. Die SG Ellingen wird den Klassenverbleib schaffen“, verspricht Schmitz weiter Optimismus. Thorsten Stötzer/Ludwig Velten